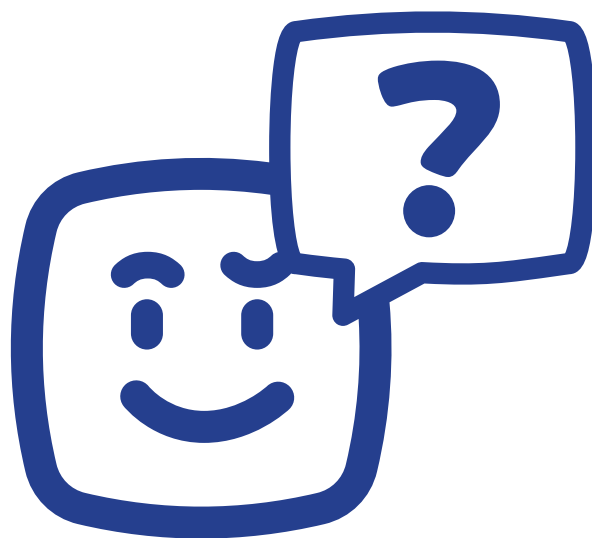


ECHT WAHR? ODER TOTALER QUATSCH?

TIERISCHES QUIZ VON PETAKIDS

Liebe Erziehende und Pädagog:innen,

Tiere begegnen uns alltäglich in der Arbeit mit Kindern. Doch nicht immer ist die Darstellung von Tieren in Büchern, Spielen und anderen Medien gerecht. Mit dem tierischen Quiz für die Kleinsten von 3–7 Jahren vermitteln Sie spielerisch Wissen über die Gefühle, Fähigkeiten und Bedürfnisse verschiedener Tierarten. Ganz nach dem Motto „Echt wahr? Oder totaler Quatsch?“ lernen die Kinder zahlreiche faszinierende Fakten über Tiere – und auch mit einigen Vorurteilen gegenüber anderen Lebewesen wird aufgeräumt. Mit Spiel und Spaß bestärken Sie die Kinder darin, allen Lebewesen mit Respekt und Mitgefühl zu begegnen, ganz gleich, ob sie Schuppen, Fell oder Federn haben.



Übersicht des Materials

1. „Wahr“ oder „Quatsch“ – Fragen zu 18 verschiedenen Tierarten (Schafe, Schweine, Fische, Hühner, Rinder, Gänse, Elefanten, Katzen, Kaninchen, Spinnen, Delfine, Meerschweinchen, Wespen, Raben, Ziegen, Ratten, Oktopusse, Tauben)

2. Zwei Druckvorlagen für A4-Schilder mit Grafiken „Grünes Häkchen“, „Rotes X“

Spielanleitung

Mit den Quizfragen und den Schildern kombinieren Sie Wissensvermittlung, Spiel und Bewegung miteinander und fördern so auf vielfältige Weise die Kompetenzen der Kinder. Das Prinzip ist ganz einfach: Sie stellen Wahr-oder-falsch-Fragen und die Kinder positionieren sich im Raum vor dem entsprechenden Symbol: „Grünes Häkchen – richtig“ oder „Rotes X – Quatsch“. Hängen Sie dazu die Druckvorlagen mit den Grafiken im Raum auf oder legen Sie diese auf dem Boden aus.

Damit sich das Wissen auch einprägt, sollen sich die Kinder nach Auflösung der Antwort alle gemeinsam auf die richtige Seite stellen. Wiederholen Sie nochmals die richtige Antwort, damit es alle hören und sich das korrekte Wissen über die Tiere einprägt!

Tipp: Binden Sie die Kinder mit ein! Erzählen Sie lebhaft und machen Sie gemeinsam das Verhalten der Tiere nach. Durch die Bewegung prägt sich das Wissen besser ein. Stellen Sie Rückfragen und laden Sie die Kinder ein, selbst Fragen mit einzubringen!

Die Quizfragen können immer wieder spielerisch im Alltag eingesetzt werden und nach Lust und Laune ergänzt werden. Dazu finden Sie weitere spannende Fakten über zahlreiche verschiedene Tierarten auf [PETAKids.de/Tierfakten-fuer-Kinder](https://www.petakids.de/Tierfakten-fuer-Kinder).

RICHTIG ODER QUATSCH?

Quizfragen



1. Hühner

»Hühner kommunizieren mit ihren Kindern, wenn sie noch im Ei sind.«

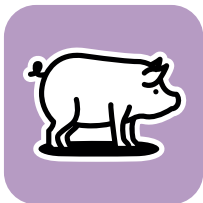
- Richtig! Die Mutter macht Glucklaute, die sich das Küken einprägt. Ungefähr ab dem 19. Bruttag hört man das Küken im Ei piepsen.

»Hühner träumen im Schlaf.«

- Richtig! Genau wie Menschen träumen auch Hühner und verarbeiten ihre Erlebnisse im Schlaf.

»Hühner können nicht fliegen.«

- Quatsch! Hühner können nicht gut und nicht weit fliegen, aber sie können es! Einige „Rassen“ können bis zu 5 Meter hoch fliegen.



2. Schweine

»Schweine erkennen sich im Spiegel und können diesen sogar als Hilfsmittel nutzen.«

- Richtig! Das spricht für ein Ich-Bewusstsein der Tiere.

»Schweine mögen es sauber.«

- Richtig! Schweine sind sehr reinliche Tiere, die ihren Lebensraum funktional einteilen wie wir Menschen. Dazu gehört auch ein extra Bereich für die Toilette.

»Schweine haben keine Gefühle, zeigen kein Mitgefühl für andere.«

- Quatsch! Schweine haben viele Gefühle, wie wir, und zeigen sogar Mitgefühl für andere! Schweine helfen Artgenossen zum Beispiel in Notsituationen. Außerdem bauen sie Nester für ihre Kinder und manche singen sogar.



3. Kaninchen

»Kaninchen leben gerne alleine.«

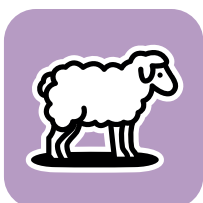
- Quatsch! Kaninchen sind dringend auf die Gesellschaft ihrer Artgenossen angewiesen und dürfen niemals alleine gehalten werden!

»Kaninchen haben den gleichen Bewegungsdrang wie Katzen.«

- Richtig! Kaninchen brauchen viel Platz zum Rennen, Springen und Spielen. Sie leben in der Natur in weiten Höhlensystemen.

»Karotten sind gesund für Kaninchen.«

- Quatsch! Das ist ein weit verbreiteter Irrglaube! Karotten schaden dem Gebiss von Kaninchen und enthalten viel zu viel Zucker. Sie dürfen nur selten, geraspelt und in kleinen Mengen angeboten werden.



4. Schafe

»Schafe können sich keine Gesichter merken.«

- Quatsch! Sie können sich sogar bis zu 50 Gesichter von Menschen und anderen Schafen merken. Sie erinnern sich bis zu zwei Jahre lang an ein Gesicht!

»Schafe leiden unter der Last ihrer Wolle.«

- Richtig! Ursprünglich waren Schafe perfekt an die Natur angepasst und hatten nur so viel Fell, wie sie benötigten. Die großen Mengen an Wolle haben Menschen ihnen angezüchtet und es geht den Tieren dadurch oft nicht gut. Die Wolle ist zu schwer und im Sommer zu warm.

»Schafe haben unterschiedliche Persönlichkeiten.«

- ✓ Richtig! Wie bei Menschen gibt es auch bei den Schafen schüchterne, verspielte, neugierige, ruhige und viele weitere Persönlichkeitsmerkmale. Je nach Persönlichkeit wählen sie auch ihre Freundschaften in der Herde.



5. Rinder

»Kühe „geben“ immer Milch.«

- ✗ Quatsch! Eine Kuh ist ein weibliches Rind. Sie produziert nur Milch, wenn sie ein Kind bekommen hat. Genau wie Menschen ist eine Kuh neun Monate schwanger und ernährt ihr Kind dann mit Muttermilch.

»Kühe sind liebevolle Mütter.«

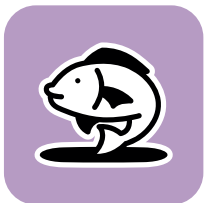
- ✓ Richtig! Eine Kuh umsorgt ihr Kind nach der Geburt liebevoll. Wenn sie von ihren Kindern getrennt werden, sind sie sichtlich bedrückt und „schreien“ sogar.

»Rinder haben beste Freunde.«

- ✓ Richtig! Genau wie viele andere Tiere haben auch Rinder unterschiedliche Persönlichkeiten und so entstehen zwischen manchen Rindern enge Freundschaften. Auf der Weide wird man enge Freunde dann oft zusammen sehen.

»Kühe auf dem Milchbauernhof erreichen ihr mögliches Alter (25 Jahre alt kann eine Kuh werden!).«

- ✗ Quatsch! Kühe können bis zu 25 Jahre alt werden. Einer sogenannten Milchkuh wird nach ca. 5 Jahren das Leben genommen. Den männlichen Kälbern schon nach wenigen Monaten.



6. Fische

»Fische unterhalten sich.«

- ✓ Richtig! Von wegen „stumm wie ein Fisch“! Fische „sprechen“ auf ihre ganz eigene Art miteinander: mit Körpersprache, Duftstoffen und verschiedenen Tönen. Heringe sprechen zum Beispiel, indem sie pupsen. Dafür pressen sie Luft aus ihrer Schwimmblase in den Analkanal und pupsen dann sekundenlange Worte in verschiedenen Tonlagen. Manche Fische singen sogar gemeinsam im Chor! So treffen sich tropische Korallenfische in Australien morgens und abends und singen gemeinsam. Dabei hat jede Fischart einen ganz eigenen Ruf – sie reiben die Zähne, Knochen oder Flossen aneinander oder trommeln mit Muskeln auf der Schwimmblase herum und knacken, quietschen, brummen, trommeln und knurren.

»Fische fühlen keine Schmerzen.«

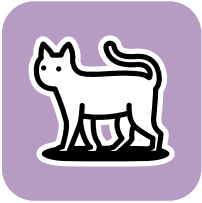
- ✗ Quatsch! Fische fühlen genau wie alle anderen Tiere. Wenn sich zum Beispiel ein Angelhaken durch ihren Mund bohrt, fühlen sie Schmerzen. Zudem empfinden sie Todesangst, wenn sie aus dem Wasser gezogen werden und nicht mehr atmen können.

»Fische kuscheln gern miteinander.«

- ✓ Richtig! Viele Fische beruhigen sich, indem sie sich an andere Fische kuscheln. Zum Beispiel suchen Doktorfische den Körperkontakt zu anderen Doktorfischen, wenn sie Angst haben.

»Fische helfen ihren Freunden.«

- ✓ Richtig! Fische lassen ihre Freunde nicht im Stich, wenn diese in Gefahr geraten oder krank sind. Zum Beispiel wurde beobachtet, wie ein Kugelfisch sich in einem Fangnetz verheddert hat und sein Freund die ganze Zeit bei ihm blieb, bis Taucher ihn befreit haben. Dann schwammen die beiden Freunde gemeinsam davon.



7. Katzen

»Katzen können sich langweilen, wenn sie zu lange alleine sind.«

- Richtig! Katzen sind selbstbestimmte und neugierige Tiere. Sie sollten nicht den ganzen Tag alleine in einer Wohnung sein.

»Katzen sprechen mit ihrem ganzen Körper.«

- Richtig! Mit der Körperhaltung, dem Schwanz, den Ohren und den Augen zeigen Katzen deutlich ihre Stimmung und was sie möchten oder nicht möchten.

»Es gibt nur eine „Katzenrasse“.«

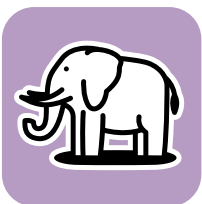
- Quatsch! Menschen haben zahlreiche verschiedene „Katzenrassen“ nach ihren Vorstellungen gezüchtet. Katzen mit dickem Fell, Knick-Ohren oder sehr kleine Tiere wirken süß, leiden aber oft ein Leben lang unter dem angezüchteten Aussehen. Was wirklich zählt, ist die Persönlichkeit eines Tieres, nicht das Aussehen.

»In Deutschland gibt es Millionen Katzen, die kein Zuhause haben.«

- Richtig! Rund 2 Millionen Katzen leben in Deutschland auf der Straße – das sind viel mehr als die Anzahl der Menschen, die in deiner Stadt (Ausnahme: Berlin) wohnen! Menschen handeln mit Katzen wie mit Waren. Wenn Katzen frei herumlaufen und nicht kastriert sind, vermehren sie sich unkontrolliert. Viele Tiere landen auch im Tierheim. Wer mit einem Tier zusammenleben möchte, sollte daher einer Katze aus dem Tierheim ein neues Zuhause schenken.

»Manche Zimmerpflanzen sind giftig für Katzen.«

- Richtig! Zum Beispiel Weihnachtssterne, Efeututen, Lilien und viele weitere Pflanzen. Macht euch gemeinsam schlau, welche Pflanzen für Katzen gefährlich sein können.



8. Elefanten

»Elefanten können mit ihren Füßen hören.«

- Richtig! Elefanten unterhalten sich miteinander, indem sie mit ihren Füßen aufstampfen und rollen. Damit erzeugen sie sehr tiefe Schallwellen, die wir Menschen nicht hören können – andere Elefanten aber schon. So können die Tiere ihre Herde sogar über mehrere Kilometer hinweg vor Gefahren warnen.

»Elefanten sind Einzelgänger.«

- Quatsch! Elefanten leben ein Leben lang eng mit ihrer Familie zusammen. Sie halten Trauerfeiern ab, wenn ein Mitglied der Herde stirbt, und Elefantenkinder gehen sogar in den „Kindergarten“! Eine der Elefantenkühe passt auf die jungen Elefanten auf, wenn die anderen auf Nahrungssuche gehen.

»Elefanten haben das größte Gehirn unter allen Landtieren.«

- Richtig! Das Gehirn von Elefanten wiegt ganze fünf Kilogramm und ist damit das größte Gehirn unter den Landtieren. Der Teil im Gehirn, der für Erinnerungen zuständig ist, ist bei Elefanten besonders groß – sie vergessen wirklich nie etwas.

»Ausgewachsene Elefanten haben keine natürlichen Feinde.«

- Teilweise richtig – andere Tiere greifen in der Regel keine gesunden erwachsenen Elefanten an. Doch es gibt ein Tier, das eine große Gefahr für Elefanten darstellt: den Menschen! Ja, auch der Mensch ist ein Tier! Menschen jagen sie unter anderem für ihre Stoßzähne, weil sie Siedlungen zu nah kommen – oder fangen sie für Zoos, Zirkusse und andere Tierattraktionen. Andere Tiere wie Löwen, Hyänen oder Krokodile werden überwiegend den Jungtieren zur Gefahr.



9. Spinnen

»Die Superkraft von Spinnen ist ihr Tastsinn.«

- Richtig! Mit kleinen Härchen an den Beinen können sie sogar Erschütterungen in der Umgebungsluft wahrnehmen! Forschende haben auch herausgefunden, dass Spinnen hören können, was um sie herum passiert! Wenn sie dich kommen hören, bringen sie sich wahrscheinlich schnell in Sicherheit. Sie sind sehr empfindlich, also gib immer gut Acht, dass du die Tiere nicht verletzt.

»Spinnen haben kein Herz.«

- Quatsch! Spinnen verfügen über die gleichen Organe wie alle Tiere. Doch ihr Körper ist quasi in zwei Teile geteilt, deshalb sitzt ihr Herz im Hinterleib!

»Spinnen träumen im Schlaf.«

- Richtig! Von Springspinnen weiß man zum Beispiel, dass sie träumen und wir können sogar ihre kleinen Beinchen im Schlaf zucken sehen, wie bei Hunden oder Katzen! Wovon eine Spinne wohl träumt?



10. Delfine

»Delfine sind Fische.«

- Quatsch! Delfine sind Säugetiere und gehören zu den Walen! Sie haben eine Lunge und nehmen Sauerstoff aus der Luft auf. An Land könnten sie aber niemals überleben, weil sie sich nur im Wasser fortbewegen können!

»Delfine benutzen Werkzeuge.«

- Richtig! Es wurden zum Beispiel Delfinmütter beobachtet, die ihren Kindern beibringen, ihre Nasen mit Schwämmen zu schützen, damit sie sich bei der Nahrungssuche im Riff nicht an scharfen Kanten verletzen.

»Delfine können sich im Spiegel erkennen.«

- Richtig! Delfine sind fähig, sich im Spiegel zu erkennen und sich selbst wahrzunehmen. Sie haben auch Gefühle wie wir und können Freude, aber auch Leid und Schmerz für lange Zeit empfinden.

»Delfine schlafen nicht.«

- Quatsch! Aber sie schlafen nur mit einer Gehirnhälfte, denn sie müssen immer wieder auftauchen, um zu atmen. Die wache Gehirnhälfte steuert sanfte Flossenbewegungen. Auf diese Weise hält der Delfin im Schlafzustand sein Gleichgewicht und taucht regelmäßig auf, um aus- und einzusatmen.



11. Wespen

»Wespen können Gesichter erkennen.«

- Richtig! Sie erkennen Gesichtsmerkmale wie Augen, Mund und Nase. Andere Wespen aus ihrem Bau erkennen sie auch an Farbmarkierungen im Gesicht. Übrigens sind Wespen kurzsichtig! Sie kommen oft aus Neugier nah an uns Menschen heran – vielleicht, damit sie unser Gesicht besser sehen können?

»Wespen produzieren Honig.«

- Quatsch! Bienen produzieren Honig als Nahrung für den kalten Winter. Wespen ernähren sich auch von Nektar, wie Bienen, haben aber nicht die Fähigkeit, Honig zu produzieren. Süßes mögen sie aber richtig gerne – daher naschen sie auch oft an unserem Essen.

»Wespen stechen, wenn sie sich bedroht fühlen.«

- Richtig! Schnelle Bewegungen und sogar Atemluft können für die Wespe ein Alarmsignal sein. Dann verteidigt sie sich, wie wir Menschen es auch tun würden. Daher ist Wegpusten oder nach ihnen zu schlagen keine gute Idee.



12. Oktopusse

»Oktopusse haben kein Gehirn.«

- Quatsch! Sie haben sogar ein richtig faszinierendes Gehirn, das sich bis in ihre acht Arme erstreckt. Zudem sind sie sehr feinfühlig und erkunden gerne Dinge. Oktopusse träumen übrigens auch, wenn sie schlafen!

»Oktopusse haben ein gutes Gedächtnis.«

- Richtig! Sie können sich sogar erarbeitete Lösungen (z. B. das Öffnen von Schraubdeckeln, um an Essen zu gelangen) über Monate hinweg merken.

»Oktopusse haben einen Lieblingsarm.«

- Richtig! Es wurde beobachtet, dass Kraken einen ihrer acht Arme besonders gerne nutzen. Wenn sie zum Beispiel Dinge erforschen. Habt ihr auch eine Lieblingshand?

»Oktopusse bewegen sich mit „Düsenantrieb“.«

- Richtig! Sie saugen Wasser ein und pusten es gezielt wieder aus, um sich in eine bestimmte Richtung zu bewegen.

»Oktopusse sind Meeresfrüchte.«

- Quatsch! Meerestiere sind kein „Obst“, sondern fühlende Lebewesen, die frei und sicher leben wollen. Dazu zählen auch Muscheln, Krabben, Schnecken und viele andere Meeresbewohner.



13. Ratten

»Ratten sind Einzelgänger.«

- Quatsch! Ratten leben in Gesellschaft mit Freunden und Familie und können auch Freundschaften mit Menschen schließen, wenn sie mit ihnen zusammenleben. Mit ihrer Familie schlafen sie gerne eng zusammengekuschelt.

»Ratten lachen.«

- Richtig! Wenn Ratten gekitzelt werden oder mit anderen spielen, machen sie Laute, die einem Lachen sehr ähnlich sind. Sie sind sehr verspielte und neugierige Tiere.

»Ratten sind hilfsbereit.«

- Richtig! Sie unterstützen sich zum Beispiel, wenn eine Ratte nicht an Nahrung kommt. Wer einem anderen hilft, bekommt diese Hilfe irgendwann auch zurück.

»Ratten mögen es sauber.«

- Richtig! Ratten sind wie Mäuse sehr reinliche Tiere. Sie putzen sich häufig und pflegen sich gegenseitig das Fell. Doch sie fühlen sich an dunklen, engen Orten wohl und sicher und natürlich in der Nähe von Nahrung!



14. Gänse

»Gänse leben oft ein Leben lang mit einem Partner zusammen.«

- Richtig! Ganz egal, ob männlich oder weiblich – sie sind sehr treue Tiere. Es wurde untersucht, dass ihr Herz bis zu fünf Mal schneller schlägt als gewöhnlich, wenn ihr Partner in ihrer Umgebung landet.

»Gänse sind gemeinsam stark und arbeiten zusammen.«

- Richtig! In einer Gruppe von Gänsen kennt man sich untereinander sehr gut! Und gemeinsam können sogar Gefahren abgewehrt werden. Zum Beispiel mit lautem Geschnatter.

»Gänse werden höchstens 5 Jahre alt.«

- Quatsch! Eigentlich können Gänse bis zu 20 Jahre alt werden. Doch viele Gänse werden von Menschen für ihre Federn und ihr Fleisch ausgenutzt. Diese Tiere werden oft wirklich nur wenige Monate oder Jahre alt.



15. Raben

»Rabenvögel sind Singvögel.«

- Richtig! Kolkraben beherrschen zum Beispiel bis zu 80 verschiedene Lautäußerungen. Rabenvögel können auch Laute anderer Tiere oder Geräusche der Umgebung nachahmen und gezielt einsetzen.

»Rabenvögel kümmern sich nicht um ihren Nachwuchs.«

- Quatsch! Sie sind liebevolle Eltern, wie andere Vogelarten auch. Sie kümmern sich auch noch um ihre Jungtiere, wenn diese schon alt genug sind, das Nest zu verlassen. Manche leben sogar über Jahre mit der Familie zusammen.

»Raben benutzen Werkzeuge.«

- Richtig! Manche benutzen zum Beispiel Äste, um an Insekten in Astlöchern zu kommen oder sie werfen Nüsse vor fahrende Autos, um sie zu knacken. Raben sind richtig intelligent und können Probleme lösen. Es wurden auch schon Raben beobachtet, die Plastikteile nutzen, um einfach zum Spaß Hügel oder Hausdächer im Schnee runterzurutschen.



16. Tauben

»Tauben leben ein Leben lang mit einem Partner und versorgen ihre Kinder gemeinsam.«

- Richtig! Meist bleiben Tauben ihr Leben lang zusammen. Es produzieren sogar beide Eltern Kropfmilch, mit der sie ihren Nachwuchs ernähren.

»Tauben vertragen kein Brot als Nahrung.«

- Richtig! Brot und andere Backwaren können zu schlimmen Bauchschmerzen führen. Die richtige Nahrung sind hauptsächlich Körner und Samen wie Sonnenblumenkerne, Mais und bestimmte Hülsenfrüchte.

»Alle Tauben in der Stadt sind Wildtiere.«

- Quatsch! Die vielen Tauben in der Stadt sind eigentlich sogenannte Haustiere. Besser gesagt: tierische Mitbewohner. Menschen haben sogenannte Stadttauben für verschiedene Zwecke gezüchtet und sie gehalten. Viele der Tauben in der Stadt stammen von diesen ab und sind auf die Fürsorge von Menschen angewiesen. Sie leben mit uns gemeinsam in der Stadt und brauchen unsere Hilfe. Wildtauben wären beispielsweise Ringel- oder Türkentauben.



17. Meerschweinchen

»Meerschweinchen sind Fluchttiere.«

- Richtig! Wenn ein Meerschweinchen unsicher ist oder in Alarmbereitschaft, dann erstarrt es. Daher sollten wir Meerschweinchen niemals einfach anfassen oder hochheben. Für die sensiblen Tiere bedeutet das viel Stress.

»Meerschweinchen machen Luftsprünge vor Freude.«

- Richtig! Gut gelaunte, spielende Meerschweinchen hüpfen vor Freude in die Luft. Das nennt man auch Popcornen, weil es ein bisschen aussieht wie Popcorn, das im Topf aufpoppt.

»Meerschweinchen schlafen nachts, wie wir.«

- Quatsch! Sie haben keinen festen Tag-Nacht-Rhythmus. Meerschweinchen müssen in kurzen Abständen immer wieder essen – Tag und Nacht –, weil sie eine empfindliche Verdauung haben.



18. Ziegen

»Ziegen zeigen keine Gefühle.«

- Quatsch! Ziegen haben Gefühle und zeigen sie auch! Das machen sie über ihre Stimme. Ob eine Ziege glücklich ist oder sich schlecht fühlt, erkennen andere Ziegen am Klang ihrer Rufe.

»Ziegen sind clever.«

- Richtig! Ziegen sind sogar richtig klug! Wenn Ziegen etwas einmal gelernt haben, dann vergessen sie es nicht mehr. Zum Beispiel Hindernisse zu überwinden, um an Nahrung zu kommen, oder sogar Kisten mit einem Hebel zu öffnen!

»Ziegen sind hilfsbereit.«

- Richtig! Wenn eine Ziege zum Beispiel an Nahrung gelangt, hilft sie auch den anderen in der Gruppe, das Essen zu erreichen.

